

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses

Band: 89 (1998)

Heft: 20

Rubrik: Veranstaltungen = Manifestations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Veranstaltungen Manifestations

IIR-Energie-Konferenz «Liberalisierung im Schweizer Energiemarkt»

(dh) Das Institute for International Research (IIR) führte am 24./25. August 1998 in Zürich-Glattbrugg eine zweitägige Konferenz für die Schweizer Energiewirtschaft zum Thema «Liberalisierung im Schweizer Energiemarkt» durch. Tagungspräsident des ersten Tages war *Jürg Bartlome*, Energieforum Schweiz.

Ein Thema und viele Meinungen

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion zum Thema «Energie liberalisierung – Wer gewinnt, wer verliert?» legten die Teilnehmer ihre sehr unterschiedlichen Standpunkte dar. Der Bündner Regierungsrat *Luzi Bärtsch*, anwesend als Vertreter der Gebirgskantone, bezog sich auf die Stellungnahme der Gebirgskantone und betonte zudem, dass «die Marktöffnung schneller geht, als der VSE dies meint. Der Druck wird dafür sorgen, dass das Tempo anzieht.» VSE-Direktor *Anton Bucher* konterte und plädierte für die schrittweise Öffnung des Marktes gemäss Branchenvereinbarung.

Als Vertreter von Elektrizitätsunternehmen stellte sich *Carl Mugglin*, CKW, den

Teilnehmerinnen und Teilnehmern: «Die Marktöffnung ist ein Umbruch, der unserer Branche nur gut tun kann, wir müssen abspecken! Es muss unser Ziel sein, dass die Kunden von günstigeren Preisen profitieren können. Der Wettbewerb wird nicht vor der Schweizer Grenze halt machen. Wir müssen uns darauf einstellen, international



Projektleiter «Merkur» Dr. Allen Fuchs (links) im Gespräch mit Carl Mugglin, CKW, der aus der Sicht der Elektrizitätsunternehmen für ein schlankes EMG plädierte.

gerne Seitenhiebe an die Elektrizitätswirtschaft verteilt, meinte: «Das Ziel soll nicht allein günstigere Preise, sondern eine volkswirtschaftlich effiziente Stromversorgung sein, die

ventionen aus, betonte jedoch seinen Standpunkt: «Jede Alternative zur Kernenergie ist besser.» Weiter ist der Politiker der Ansicht, dass die einheimische Wasserkraft gefördert

werden muss: «Würde das Wasserkraftwerk Rheinfelden ausgebaut, würde die Leistung ausreichen, die Hälfte des Kernkraftwerkes Mühleberg zu ersetzen.»

Im Verlaufe der zweitägigen Tagung kamen weitere Vertreter aus Industrie und Elektrizitätswirtschaft wie auch Vertreter von privaten Wirtschaftsunternehmen zu Wort. Als Tagungspräsident am zweiten Tag fungierte *Dr. Allen Fuchs*, Projektleiter «Merkur», der zum Thema «Faktische Anforderungen des liberalisierten Marktes» referierte.

Weitere Referenten waren unter anderen *Gian Franco Lautanio* (Verband Aargauischer Stromkonsumenten), *Dr. Uwe Kolks* (Bayernwerk AG), *Dr. Thomas von Weissenfluh* (CKW), *Hermann Ineichen* (BKW).



Die Teilnehmer am Podiumsgespräch zum Thema «Energie liberalisierung – Wer gewinnt, wer verliert?», v.l.n.r. oben: Anton Bucher, VSE, Carl Mugglin, CKW, Jürg Bartlome, Energieforum Schweiz. V.l.n.r. unten: Rudolf Rechsteiner, Nationalrat, Luzi Bärtsch, Regierungsrat Graubünden, Kurt Pelda, «Neue Zürcher Zeitung».

konkurrenzfähig zu sein, und dafür brauchen wir ein schlankes Elektrizitätsmarktgesetz (EMG).»

Konträrer Meinung war *Kurt Pelda*, Journalist der «Neuen Zürcher Zeitung». Der Volkswirtschaftler, der mit seinen zum Teil polemischen Artikeln

der Verschwendung von Ressourcen Einhalt gebietet. Abzulehnen im EMG sind jede neue Art von Subventionen. Subventionen sind des Teufels!»

Nicht ganz so dramatisch drückte sich Nationalrat *Rudolf Rechsteiner* zum Thema Sub-

Wärmepumpen Expo '98

Dritte nationale Kongressmesse für Fachleute und Publikum

(Bm) Bereits zum dritten Mal findet vom 5. bis 7. November 1998 die nationale Wärmepumpen-Expo statt, und zwar nach einem Abstecher nach Zürich dieses Jahr erneut in Bern. Mit rund 60 Ausstellern – Wärmepumpen-Herstellern und -Zulieferanten, Elektrizitätswerken, Fachinstallateuren, aber auch Beratungsstellen und Fachhochschulen – wurde ein neuer Ausstellungsrekord erreicht. Neben der eigentlichen Ausstellung machen Workshop für Fachleute und Publikumsreferate die Veranstaltung zu einer gebündelten und doch umfassenden Informationsplattform.

Neu: Workshop Energieversorgungsunternehmen

Erstmals wendet sich ein spezieller Workshop an die Vertreter von Energieversorgungsunternehmen, die sich bereits heute auf die Anforderungen von morgen vorbereiten wollen. Der zweimal durchgeführte Workshop steht unter dem Patronat der Informationsstelle für Elektrizitätsanwendung (Infel) bzw. des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE). Nach Einführungsreferaten durch die neuen Direktoren der Infel, Dr. Beat Schaller, bzw. des VSE, Anton Bucher, stehen folgende Fachvorträge auf dem Programm, die einerseits die Vorteile eines Engagements des Energieversorgers im Bereich Wärmepumpen aufzeigen und gleichzeitig konkret über die dabei gesammelten Erfahrungen informieren:

Ruedi Spalinger, Infel: Wärmepumpen als Erfolgsfaktor im liberalisierten Markt
Rolf Howald, BKW, und Stefan Hofer, AEK: Erfolgreiche Wärmepumpenförderung
Wolfgang Rogg, NOK: Erste Bilanz und Erfahrungen der Komfotherm-Kampagne
Franz Beyeler, Informationsstelle FWS:

Wirkungsvoller Marketingsupport für Energieversorger, mit Beispielen von EBL, EWBO und SAK.

Der Workshop findet am Donnerstag, 5. November, von 14.15 bis 16.30 Uhr, und am Freitag, 6. November, von 10.15 bis 12.30 Uhr statt.

Weitere Workshops in deutsch und französisch

Weitere Workshops wenden sich eher an Architekten, Planer, Installateure, Ingenieure u.a.: Parallel zum oben beschriebenen Workshop findet beispielsweise zweimal ein Workshop zum Thema «Gute Geschäfte mit Wärmepumpen – warum, womit und wie?» statt. Und am Freitagvormittag steht zusätzlich ein Workshop auf französisch auf dem Programm: «Plus de 5000 pompes à chaleurs installées en 1998, 45% du marché des constructions neuves, un succès!... Pourquoi?»

Publikumsvorträge

Die Publikumsvorträge, die sich speziell auch an Hausbesitzer richten, sind traditionsgemäss für Freitag nachmittag und Samstag vormittag geplant. Sie stehen speziell unter dem Motto «Heizungssanierung – mit einem guten Gefühl in die Zukunft!», es werden sicher aber auch Neubauten nicht zu kurz kommen.

Eintritt und Anmeldung

Der Eintritt in die Expo kostet Fr. 10.– und für die Workshops (inkl. Eintritt an Expo und Dokumentation) Fr. 80.–. Anmeldungen zu den Workshops sind über Internet <http://www.fws.ch> oder bei der FWS-Infostelle, Steinerstrasse 37, 3000 Bern 16, möglich. Die Teilnahme an den Publikumsreferaten ist für Ausstellungsbesucher gratis.

Die Expo ist am Donnerstag und Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr und am Freitag von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

13. Kommunikationsforum in Martigny

(dh) Im «Centre d'exposition» in Martigny wurde am 21. August das 13. Kommunikationsforum mit rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Erstmals stand das Forum unter der Leitung von Jacques Rossat, dem neuen COCOM-Präsidenten.

In seinem Referat «Entschädigungs-Modell für die Durchleitung» zeigte Hans E. Schweickardt, Atel, Grundsätze für das schweizerische Durchleitungsmodell auf. Jacques Rossat, COCOM-Präsident, erläuterte die Bedeutung der internen und externen Kommunikation in Anbetracht der Marktöffnung.

Anschliessend präsentierte Irene Aegerter, VSE, Kommunikationsmassnahmen zur Marktöffnung. Darüber diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer intensiv in Gruppen.

Neue Kampagne mit TV-Spot

Armin Menzi, Infel, stellte die neue Kampagne 1998 vor. Damit zusätzliche Kundensegmente erreicht werden können, wurde zusammen mit der französischen Firma Duboi ein TV-

Spot realisiert. Mit der Sonnenblume, die sich im Stromkabel durch eine Wohnung schlängelt, ist die Kontinuität gewährleistet. Die Sendezeiten sind im Infoblatt «News», Ausgabe August 1998, aufgelistet.

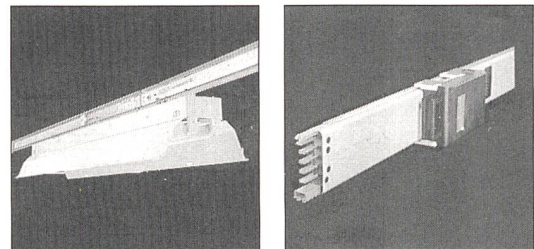
Zwei neue CD-ROM zur Information über Elektrizität

ElectricpowerR, zwei CD-ROM als Informationswerkzeug für Elektrizitätsunternehmen, stellte Jean-Marc Brandenberger, Ofel, vor (siehe auch Rubrik «Neuerscheinungen in diesem Heft»).

Anschliessend an das Forum wurde die Baustelle von Cleuson-Dixence besichtigt.



Aufmerksame Zuhörerinnen und Zuhörer am Kommunikationsforum in Martigny. Das nächste Forum findet am 26. Januar 1999 im CS-Forum in Zürich statt.



LANZ Canalisations électriques d'éclairage et de distribution 20–800 A

Pour installations simples et avantageuses de lampes, d'appareils et machines dans des locaux de fabrication, chaînes de production, stations d'essai, laboratoires, garages, entrepôts et halles d'expédition, installations sportives, supermarchés etc.

- Pose simple. Matériel d'installation, boîtiers de connexion et de distribution livrés simultanément
 - Extension, transformation, agrandissements possibles en tout temps et rapidement
 - Avantageuses – modernes – réutilisables
- Conseil, offre, livraison rapide et avantageuse par **lanz oensingen 062/388 21 21 fax 062/388 24 24**

----- ✂
Veuillez me faire parvenir la documentation suivante:

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Canalisations électriques d'éclairage et de distribution 20–800 A | <input type="checkbox"/> Canaux G à grille |
| <input type="checkbox"/> Canalisations électriques LANZ 380–6000 A | <input type="checkbox"/> Canaux d'allèges |
| <input type="checkbox"/> Système de support de câbles | <input type="checkbox"/> Système de montage MULTIFIX |
| <input type="checkbox"/> Pourriez-vous me/nous rendre visite, avec préavis s.v.p.? | |

Nom/adresse: _____

20f



lanz oensingen sa
CH-4702 Oensingen · téléphone 062 388 21 21